

Es informiert Sie	Angelika Ellerbrock
Telefon (0202)	563 6269
Fax (0202)	563 8085
E-Mail	angelika.ellerbrock@stadt.wuppertal.de
Datum	13.02.2008

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/6687/08) am 12.02.2008

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Christoph Brüssermann , Herr Gerald Heckersbruch , Herr Egon Friedrich Köhler , Frau Ute Köhler , Frau Dr. Christine Ruck ,

von der SPD-Fraktion

Frau Sabine Bulut , Herr Jörg-Alexander Dörr , Frau Monika Reczko , Herr Rüdiger Schaewel , Frau Renate Warnecke ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jörg Liesendahl ,

von der FDP

Herr Hansjörg Finkentey ,

von der WfW

Herr Bernd Kleinschmidt ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Jochen Vogler ab 19.05 Uhr,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Karl-Heinz Huthwelker ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Alfred Lobers ,

Aus der Verwaltung

Bernd Osthoff GB 100.2

Presse

Herr Conrads (WR)

Nicht anwesend sind:

CDU-Fraktion

Jürgen-Otto Limbach

Schriftführerin:

Angelika Ellerbrock

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Der Bezirksbürgermeister Herr Köhler begrüßt Herrn Osthoff vom GB 100.2 als Berichterstatter zu dem Tagesordnungspunkt 2.

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht Bezirksbürgermeister

Es lagen keine Informationen vor.

2 **Veränderung der Mobilfunkanlage Albertstraße 82a und Errichtung einer Mobilfunkbasisstation im Bereich des Sportplatzes Lortzingstraße** **Berichterstattung** **Vorlage: VO/0085/08**

Herr Osthoff erstattet folgenden Bericht zur Ergänzung der in der Bezirksvertretung vorgelegten Drucksache.

- Grundkonzeption eines Mobilfunknetzes
- Mobilfunkkonzept der Stadt Wuppertal
- Zu untersuchende Standortalternativen im Bereich Lortzingstraße und Immissionsbelastungen im Bereich Lortzingstraße

Zum Abschluss des Vortrages schlägt die Verwaltung einen runden Tisch vor, an dem Vertreter des neu gegründeten Vereins Lortzingstraße teilnehmen, die Politik, die Firma T-Mobile und die Verwaltung. Im Laufe der Diskussion wird ergänzt, dass auch Vertreter des Bereiches Albertstraße daran teilnehmen.

Aus den Anlagen zum Protokoll gehen die näheren Inhalte des Vertrages hervor.

Auf die Fragen der Bezirksvertretung werden folgende Antworten erteilt.

Zuständig für immissionsschutzrechtliche Genehmigungen ist die Bundesbehörde Bundesnetzagentur.

Für den Standort Lortzingstraße ist eine Baugenehmigung erforderlich. Am 14.12.07 wurde von der Firma T-Mobile (Deutsche Funkturm Gesellschaft) eine Bauvoranfrage gestellt. Diese Bauvoranfrage ist noch nicht beschieden. Nach erfolgter Bauvoranfrage ist in jedem Fall ein Baugenehmigungsverfahren gem. Landesbauordnung erforderlich.

Von der Verwaltung wird ergänzt, dass der Firma T-Mobile mitgeteilt wurde, dass sie als weitere Standortalternative die Kirche in der Oberen Sehlhoffstraße in ihre Prüfungen zu Standortalternativen Lortzingstraße mit einbezieht.

Aufgrund der hohen Immissionswerte der Anlage in der Albertstraße in Höhe von rd. 10 Volt p. m, die jedoch noch innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegen, sieht die Verwaltung großen Handlungsbedarf, dass diese Situation geändert wird.

Die Fragen zur Ausnahmegenehmigung im Rahmen des bauordnungsrechtlichen Verfahrens und zur rechtlichen Wirkung einer Bauvoranfrage werden von der Verwaltung im Nachgang zu der Sitzung

beantwortet. Frau Warnecke schlägt vor, dass zunächst der Bauvorbescheid, falls es möglich ist, zurückgestellt wird und alle Alternativen, die derzeit vorhanden sind geprüft werden, so dass nicht von vornherein der Eindruck entsteht, dass die Entscheidung schon getroffen wurde.

Im Rahmen der Standortverlagerungsabsichten bezüglich der Albertstraße gab es auch Bestrebungen Alternativen im Bereich des Ehrenfriedhofes zu prüfen. Dies ist erfolgt. Allerdings nicht wie es jetzt der Fall war, dass konkrete Punkte festgelegt wurden. Es hat lediglich eine allgemeine Überprüfung stattgefunden.

In 90% der Fälle haben in Europa alle Länder die gleichen Grenzwerte. Lediglich die Schweiz hat spezielle Anlagegrenzwerte für Gebiete mit Wohnnutzung.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass unter der Leitung des Bundesamtes für Strahlenschutz im Auftrage der Bundesregierung in Vereinbarung mit den Netzbetreibern ein Bundesforschungsprogramm durchgeführt wurde (www.emf-forschungsprogramm.de). Die Ergebnisse dieses umfangreichen Forschungsprogramms auch zu gesundheitlichen Risiken werden in der ersten Jahreshälfte 2008 erwartet.

Die Firma Vodafone und O² suchen in dem Bereich ebenfalls einen Standort, der dazu dienen soll, den südlichen Bereich von Heckinghausen mit abzudecken. Bei einer gemeinsamen Nutzung des Standortes erhöhen sich die Immissionswerte im Umfeld des Standorte. Immissionsberechnungen können über die Höhe Aufschluss geben.

Von Herrn Finkenthey wurde mitgeteilt, dass im Rahmen einer Petition bezüglich der Mobilfunkanlage in der Albertstraße dem Bürger mitgeteilt worden ist, dass es sich bei der Vorgabe des 5 m Höhenunterschiedes bezüglich der Hauptsenderechtung nur um eine einseitige Planungsvorgabe der Stadt Wuppertal handelt und nicht um eine freiwillige Vereinbarung im Zusammenhang mit der Planung von Mobilfunkanlagen zwischen der Stadt Wuppertal und den Betreibern.

Folgende Fragen wurden von den Bürgern gestellt:

Herr Vogler aus der Lortzingstraße

Es wird nachgefragt, wieso insbesondere der Standort an der Lortzingstraße der optimale Standort ist und weist auf die 7 Alternativen hin, die sonst noch geprüft werden sollen.

Herr Tschersich aus dem Gebiet Lortzingstraße

Es wird festgestellt, dass die Verwaltung vorgetragen hat, dass die Planungsvorgaben bezüglich der Alberstraße nicht eingehalten worden sind. Welche Konsequenzen zieht die Stadt Wuppertal daraus? Kann ausgeschlossen werden, dass die Stadt Wuppertal einen Bauvorbescheid erteilt, obwohl noch die Prüfung der Alternativen im Raum stehen?

Herr Lekebusch von der Lortzingstraße

Herr Dr. Lekebusch berichtet, dass für den Bereich der Lortzingstraße ein Verein gegründet wurde, der seinen Zweck darin sieht, dass der Mast in der Lortzingstraße nicht errichtet wird. Es wird nach der Zuständigkeit der Bezirksvertretung im Zusammenhang mit der Bauvoranfrage gefragt. Ist die

Stadt Wuppertal berechtigt, die Bauvoranfrage positiv zu bescheiden, unabhängig vom Votum der Bezirksvertretung?

Wie wird die Rolle des roten Tisches gesehen? Es wird die Frage nach der Aufnahmeregelung gem. des Bauordnungsrechtes gefragt in einem allgemeinen Wohngebiet. Es wird die Frage gestellt, ob der rd. 30 m hohe Turm von der Optik und vom Stadtbild her zulässig ist und städtebaulich nach den Vorschriften des Baugesetzbuches bzw. der Landesbauordnung als zulässige Maßnahme genehmigt werden kann.

Wie hoch sind die Immissionswerte innerhalb der Hauptsenderichtung im Bereich Lortzingstraße? Sind die im Plan dargestellten Werte damit identisch? Welche eigentumsrechtlichen Maßnahmen (Pachtvertrag oder Übertragung des Teilgrundstückes) sind vorgesehen?

Herr Pferdehirt aus dem Bereich Lortzingstraße

Es wird die Frage gestellt, ob im Rahmen des nunmehr vorgesehenen Verfahrens auch ein externer Gutachter die Beurteilung der Alternativstandorte vornehmen kann, unabhängig des Urteils der Firma T-Mobile?

Frau Meltzel aus dem Bereich Albertstraße

Sie stellt fest, ob nicht die richtigere Vorgehensweise wie folgt gewesen wäre: Erst in der Alberstraße abschalten, dann einen neuen Standort suchen und bei der neuen Suche die Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen. Auf den sehr lang andauernden Diskussionsprozess in den letzten zwei Jahren wird hingewiesen.

Herr Mosblech aus dem Bereich Albertstraße

Es wird die Anfrage gestellt, ob die in der Emilstraße befindliche Anlage zu den Anlagen in Deutschland zählt, mit den höchsten Belastungen (TOP 10) zählt.

Frau Wohlgemut aus dem Bereich der Albertstraße

Es wird festgestellt, dass Standorte im Barmer Wald schon vor einiger Zeit vorgeschlagen worden sind und die Firma T-Mobile diese wegen der Netzstruktur abgelehnt hat. Trifft dies auch für die jetzigen Standorte zu?

Die Fragen konnten nicht beantwortet werden. Es wurde vereinbart, dass die Fragen schriftlich von der Verwaltung zeitnah beantwortet werden.

Die Fragen der anwesenden Anwohner/Innen wurde seitens der Bezirksvertretung und der Verwaltung zur Kenntnis genommen und werden bei dem Ende Februar geplanten Treffen am „runden Tisch“ und der darauf folgenden Bürgeranhörung behandelt. Dazu werden seitens der Verwaltung der Mobilfunkbetreiber, die entsprechenden Anwohner/Innen und die Mitglieder der Bezirksvertretung eingeladen.

Weitere Darstellungen sind als Anlage beigefügt.

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht zur Kenntnis und begrüßt die Einladung der Verwaltung zu einem „runden Tisch“ und nachfolgender Bürgeranhörung zu

diesem Thema.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Bauvoranfrage zum Mobilfunkmast Lortzingstraße erst einmal zu stoppen, bis die vorgeschlagenen Alternativstandorte geprüft worden sind.

2.1 Standort Funkmast im Bereich Schenkendorfplatz
Antrag Die Linke
Vorlage: VO/0003/08

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 12.02.2008:

Durch die Berichterstattung zu TOP 2 mit der Ankündigung eines Termins für einen „runden Tisch“ und einer Bürgeranhörung ist der Antrag in der Sache erledigt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 4 Enthaltungen (FDP, WfW, Bündnis90/die Grünen, die Linke)

3 Benennung Grünfläche Waldeckstraße/Widukindstraße
Vorlage: VO/0959/07

Die CDU-Fraktion schlägt mit Zustimmung der SPD-Fraktion folgendes vor:

Die Tagesordnungspunkte 3, 3.1, 4 und 6a befassen sich alle mit dem Thema „ Gestaltung des Areals rund um die Waldeckstraße“. Die in den Anträgen genannten Vorschläge sollen unter dem Gesichtspunkt „Projekt Waldeckstraße“ nach Beendigung des Projektes „ Spielgerätebeschaffung für den Spielplatz Murrenbach – Sponsorenlauf“ im Juni 2008 besprochen werden.

Zu diesem Zeitpunkt sei der Baumarkt und auch das Verkehrskonzept für dieses Gebiet fertig gestellt und man könne entsprechend weiterplanen und eine Gesamtentscheidung fällen.

Bis dahin können weitere Vorschläge zur evtl. Benennung des „Puschkinparks“ und zur Gestaltung der Grünanlage Waldeckstraße gesammelt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 12.02.2008:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 2 Enthaltungen (WfW, die Linke)

3.1 Benennung der Parkanlage an der Waldeckstraße

Vorlage: VO/0051/08

Siehe hierzu Wortprotokoll zu TOP 3.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 12.02.2008:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 2 Enthaltungen (WfW, die Linke)

4 Waldeckstraße/Widukindstraße Kiesplatz

Vorlage: VO/0988/07

Siehe hierzu Wortprotokoll zu TOP 3.

Ein besonderer Dank geht an das Ressort 103.14 für die pünktliche Übermittlung der graphischen Darstellung über eine mögliche Gestaltung der Grünanlage.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 12.02.2008:

Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 2 Enthaltungen (WfW, die Linke)

5 Verfahren zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen

Vorlage: VO/1060/07

Der Bericht der Verwaltung über die künftige Verfahrensweise zur Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen wird zur Kenntnis genommen.

6 Haushalt - Freie Mittel

- Schautafel für den Bereich Heckinghausen

- Quotierte Mittel für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln

Aufteilung der Haushaltsmittel für die Grundschulen im Bereich Heckinghausen

10% Mittelverwendung durch die Bezirksvertretung

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 12.02.2008:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis über die Aufteilung der Haushaltsmittel 2008 für die Grundschulen im Bezirk.

Einstimmig wird erklärt, dass die Bezirksvertretung Heckinghausen auch

weiterhin über die 10%ige Mittelverwendung der quotierten Mittel zur Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln verfügen wird.

Die Entscheidung für eine Schautafel wird vertagt, siehe hierzu Wortprotokoll zu TOP 3, 3.1 und 4.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

7

Verschiedenes

Frau Warnecke informiert die Mitglieder über den Stand der Planung für den Sponsorenlauf bzw. erste Reaktionen.

- 1) Die Spendenbereitschaft sei erfreulich hoch, es gäbe bis dato schon einige Zusagen. Die Hilfsbereitschaft sei ebenfalls sehr groß.
- 2) Organisatorische Belange seien größtenteils erledigt, noch offene Fragen werden beim nächsten Treffen am 27.02.2008 besprochen.

Frau Warnecke bittet die Mitglieder, weitere Sponsoren und Helfern anzusprechen.

Herr Brüssermann ergänzt, dass die Bezirksvertretung noch eine Sanitätsmannschaft suche. Auch hier seien Vorschläge hilfreich.

Die Mitglieder nehmen Kenntnis.

Egon Köhler
Vorsitzender

Angelika Ellerbrock
Schriftführerin